

27. November 2021
bis 19. Dezember 2021



Maria Immaculata

Pfarrarchiv Pfarrei Ittling
Foto: Stefan Altschäffel

Liebe Mitchristen,

in diesen adventlichen Tagen dürfen wir uns auf die Ankunft Christi einstellen. Auch Gott selbst hat das Kommen seines Sohnes in dieser Welt wohl vorbereitet. Nicht im Sinne eines methodisch ausgefeilten „Masterplanes“, ganz anders gestaltet sich diese Vorbereitung: In einer Person, in Maria, die das göttliche Kind gebären wird.

Sehenswert schöne barocke „Immaculata“ im Ittlinger Pfarrarchiv

Dies ist ablesbar an der im Ittlinger Pfarrarchiv aufgestellten barocken „Maria Immaculata“, einer wertvollen gefassten Skulptur aus der 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts. Leider liegen sowohl der Künstler als auch die einstige Verortung im Dunkeln. Die Figur kommt als „mobile Reserve“ bei Marienfeiern zum Einsatz.

Geradezu atemberaubend schön in anmutig-graziler Bewegung hat sie der uns unbekannt Bildhauer gestaltet, so dass wir gerne unseren Blick auf ihr ruhen lassen. Gott hat auf die junge Frau aus Nazareth seinen Blick geworfen, er hat geschaut auf sie, als er einen Menschen brauchte, um seine ganz neue unerhörte Idee, sich der Welt verständlich zu machen, in die Tat umzusetzen. Maria ist „schön“ für ihn, das Adjektiv leitet sich ja vom „Schauen“ ab.

„Die überm Paradiese als Morgenröte steht“

Maria ist umgeben von einer vergoldeten Strahlenglorie. Die lebenspendende Göttin Demeter im antiken Griechenland war einst schon umhüllt vom Glanz der Sonne, ebenso wie Isis im alten Ägypten –so wissen wir aus der Mythologie. In Maria erfüllt sich nun im Grunde ein uralter Menschheitstraum: „Sie kommt hervor aus Fernen“ heißt es in einem Marienlied. Eine junge Frau bringt die neue Sonne des Heils zur Welt: den Retter und Erlöser, den neuen Menschen. Ihre Offenheit Gottes Willen gegenüber macht dies möglich.

Adventlich empfänglich für Gottes liebevolles Wort

Schließlich: Unter ihren Füßen befindet sich - auf einer Weltkugel räkelnd - die Schlange, Ursymbol der Angst und des Bösen in der Welt. Maria erscheint - beinahe tänzelnd - ganz unbeeindruckt davon, ihr Blick ist ganz konzentriert nach oben hin gerichtet, die Haltung der rechten Hand greift elegant aus in den weiten Raum, während ihre Linke tiefe Innerlichkeit zum Ausdruck bringt: All das Böse dieser Welt, die sogenannte „Erbsünde“ - ein von der Theologie geschaffener Kunstbegriff – kann Maria nichts anhaben. In ihrem reinen, von Herzen kommenden „Ja“ eröffnet sich für Gott der Raum, sein liebendes Wort in die Welt hineinzusprechen. Der Anblick unserer Ittlinger „Immaculata“ will uns Anregung sein, in diesen Tagen des Advents auf Gott hinzuschauen, der auch uns liebevoll im Blick hat: Sein Wort will uns berühren, die Feier der Liturgie die Tiefenschichten unserer Seele behutsam öffnen. Das Böse sollen wir souverän überwinden, dazu vermag uns Gottes Barmherzigkeit zu verhelfen.

Offen und achtsam dürfen wir werden für das Adventsgeheimnis, mit dem Gott uns in diesen gnadenvollen Tagen beschenken will, wenn wir es zulassen.

Mit herzlichen Grüßen

Stefan Altschäffel, Pfarrer mit Pfarrteam

Unsere Gottesdienste:

Samstag, 27. November

16.15Uhr im Pfarrheim, **Beichtgelegenheit**

16.30Uhr **Rosenkranz**

1. Adventssonntag

Kollekte für die Pfarrkirche

17.00Uhr **Eucharistiefeier** zum Vorabend mit **Segnung** der Adventkränze

- Willi Riepl für + Ehefrau zum Sterbetag

- Geschwister Sturm für + Eltern Albert und Mathilde Sturm

16.00Uhr Adventlicher **Kindergottesdienst** im Kirchhof

Sonntag, 28. November

08.30Uhr **Eucharistiefeier** der Pfarrgemeinde

10.15Uhr **Eucharistiefeier**

- Elisabeth Bruton und Geschwister Knott für + Eltern Klara und Alois Knott

Montag, 29. Dezember

18.30Uhr Amselting, **Eucharistiefeier**

- Geschwister Vilsmeier für + Bruder Johann

Dienstag, 30. Dezember **Andreas**

15.30Uhr Schülergottesdienst

- Familie Markiefka für alle Armen Seelen

Mittwoch, 01. Dezember

Donnerstag, 02. Dezember **Luzius**

16.30Uhr **Aussetzung** des Allerheiligsten und **Anbetung**

17.00Uhr **Eucharistiefeier**

- Ida Hafner für + Eltern, Enkel Vincent und Nichte Claudia

- Rosa Buchner, Hunderdorf für + Vater zum Sterbetag

Freitag, 03. Dezember **Franz Xaver**

08.15Uhr **Eucharistiefeier**

- Elisabeth Rinkl für + Carolina Simmel und Hans Urban

Samstag, 04. Dezember **Barbara, Adolph Kolping**

16.15Uhr im Pfarrheim, **Beichtgelegenheit**

16.30Uhr **Rosenkranz**

2. Adventssonntag

Kollekte: für die Pfarrkirche

17.00Uhr **Eucharistiefeier** zu Vorabend

- Hedwig Haider mit Familie für + Schwager Xaver zum Sterbetag und für + Schwiegereltern

- Hermann Wild für + Eltern und Brüder Alfons und Xaver und für +Schwägerin Rosi

- Marianne Holzapfel für + Eltern, Brüder und Verwandte

- Anna Köhler und Beate Sagstetter mit Familie für + Ehemann, Vater und Opa

- Monika Pfeifer für + Renate Heigl

Sonntag, 05. Dezember

08.30Uhr **Eucharistiefeier** der Pfarrgemeinde

- 10.15Uhr **Eucharistiefeier**, Familiengottesdienst
- Ingrid Hartl für + Bruder Johann Eidenschink zum Sterbetag
 - Familie Magdalena Maruszczyk für + Ehemann, Schwiegereltern und Schwager
 - Familie Ulrich Buchner für + Brüder Alfons und Franz und für + Angehörige
 - Heiner Schneider für + Georg Schinharl zum Geburtstag
 - Inge Schnaiter für + Renate Heigl
- 16.00Uhr Adventlicher **Kindergottesdienst** im Kirchhof

Montag, 06. Dezember Nikolaus

- 18.30Uhr Amselfing, **Eucharistiefeier**
- Josef und Mathilde Vilsmeier für+ Eltern

Dienstag, 07. Dezember Ambrosius

- 15.30Uhr Schülergottesdienst

Mittwoch, 08. Dezember Hochfest der Ohne Erbsünde Empfangenen Jungfrau Maria

Donnerstag, 09. Dezember Johannes Didacus

- 17.00Uhr **Eucharistiefeier**
- Manfred und Robert Weinfurter und Angela Pongratz mit Familien für + Vater und Opa Willibald Weinfurter zum Sterbetag
 - Agnes und Martin Steubl für + Manfred Steubl
 - Berta Hafner mit Familie für + Ehemann, Vater, Opa und Uropa

Freitag, 10. Dezember Gedenktag Unserer Lieben Frau von Loreto

- 08.15Uhr **Eucharistiefeier**
- Marianne Grotz für + Tante Thea

Samstag, 11. Dezember Damasus

- 16.15Uhr im Pfarrheim, **Beichtgelegenheit**
- 16.30Uhr **Rosenkranz**

3 . Adventssonntag (Gaudete) Kollekte für die laufenden Auslagen

- 17.00Uhr **Eucharistiefeier** zum Vorabend
- Annelore Wirkner mit Familie für + Ehemann, Vater und Opa und für + Angehörige
 - Familien Geith und Jobst für + Onkel Gerhard Skrzypietz zum Sterbetag
 - Fritz und Rita Buchner für + Eltern, Geschwister und Verwandte
 - Familie Rita Baumgartner für + Ehemann, Vater und Opa Rudolf Baumgartner
 - Familie Schütz für + Eltern, Schwiegereltern und Großeltern Hans Schütz zum Sterbetag und Resi Schütz zum Geburtstag

Sonntag, 12. Dezember

- 08.30Uhr **Eucharistiefeier** der Pfarrgemeinde
- 10.15Uhr **Eucharistiefeier**, Jugendgottesdienst
- Richard und Rosemarie Weber für + Brüder
 - Eva und Manfred Weinfurter für + Mutter zum Geburtstag
 - Monika Pfeifer für + Gerhard Skrzypietz und für + Schwiegereltern
 - Gabriele Gerstbrein für + Angehörige
 - Franziska Schuster für + Ehemann Franz Schuster
- 16.00Uhr Adventlicher **Kindergottesdienst** im Kirchhof
- 17.00Uhr **Adventandacht** des KDFB

Montag, 13. Dezember Lucia	
18.30Uhr	Amselring, Eucharistiefeier - Geschwister Ammering für + Eltern - Gabi Scherer für + Vater und Schwiegervater
Dienstag, 14. Dezember Johannes vom Kreuz	
15.30Uhr	Schülergottesdienst
Mittwoch, 15. Dezember	
18.30Uhr	Bußgottesdienst der Pfarrgemeinde
Donnerstag, 16. Dezember	
18.30Uhr	Bußgottesdienst der Pfarrgemeinde
Freitag, 17. Dezember	
08.15Uhr	Eucharistiefeier - Friederike Cagol für + Franziska Sturm
Samstag, 18. Dezember	
16.15Uhr	im Pfarrheim, Beichtgelegenheit
16.30Uhr	Rosenkranz
4. Adventssonntag Kollekte für den Unterhalt des Pfarrheims	
17.00Uhr	Eucharistiefeier zum Vorabend - Jutta Rinkl für + Vater Jakob Rinkl - Familie Werdin für + Angehörige - Johann Holzapfel für + Eltern, Geschwister und Verwandte - Familie Helmut Hilmer für beiderseits + Eltern, Großeltern und für + Helmut Meindl - Familie Rohrmeier für + Ehemann, Vater und Opa Albert Rohrmeier
Sonntag, 19. Dezember	
08.30Uhr	Eucharistiefeier der Pfarrgemeinde
10.15Uhr	Eucharistiefeier - Siegbert Wowro und Silvia Hempel für + Eltern um Sterbetag - Rosa Ringlstetter für + Eltern und Verwandte - Familie Kalischko für + Franz Kalischko jun. und für + Franz und Emilie Kalischko - Hildegard Braun mit Familie für + Ehemann, Vater, Opa und Uropa zum Sterbetag - Monika Pfeifer für + Josef Guggeis
16.00Uhr	Adventlicher Kindergottesdienst im Kirchhof
17.00Uhr	Adventliches Abendlob

Pfarrbüro

Öffnungszeiten von Montag bis Freitag, 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr. Sie können uns auch telefonisch (Tel. 09421/71159) zu den Bürozeiten kontaktieren. Im Pfarrbüro gilt die 3-G-Regel. Messintentionen können telefonisch als auch schriftlich bestellt werden...Formulare liegen am Schriftenstand in der Kirche.
In Notfällen bitte telefonisch einen Termin vereinbaren, Tel. 09421/71159.

Im Wasser der Taufe geboren zum neuen Leben:

Marco Leon Schraufstetter



Gestorben zum Leben, begraben zur Auferstehung:

Eva Maria Odzuck, 74 Jahre

Alfred Köhler, 80 Jahre

Irmgard Wölfl, 97 Jahre

Franz Wölfl, 95 Jahre



Advent

Mit dem Advent beginnt ein neues Kirchenjahr. Wir sind dazu eingeladen, anlässlich dieses Neubeginns den Blick auf die Ankunft des Herrn und Erlösers Jesus Christus neu auszurichten, damit die Frohe Botschaft, die uns im Lesejahr besonders durch den Evangelisten Lukas vermittelt wird, unser Herz erreicht. Er schreibt sein Evangelium um das Jahr 80 n. Chr. für Judenchristen im Bereich der hellenistischen Kultur.



Foto: Friedbert Simon
www.pfarrbriefservice.de

Die vier Kerzen auf dem Adventkranz zeigen uns an jedem der Adventsontage, wie weit wir auf dem Weg hin zum Weih-

nachtsfest fortgeschritten sind und wie sehr in uns die Freude auf das Fest der Geburt Christi wachsen darf. Es ist uns ein großes Anliegen, darauf hinzuweisen, dass Advent noch nicht Weihnachten ist. Es soll in dieser besonders geprägten Zeit erkennbar sein, dass wir in großer und wachsender Freude der Ankunft des Herrn entgegensehen, dass wir sie erwarten können und uns nicht die Erfüllung vorschnell selber bereiten. Bedenken wir vor diesem Hintergrund die Art und Weise, wie wir diese adventlichen Tage begehen. Die oft sehr schrillen „Anregungen“ und „Aufregungen“ des Kommerzes sollen nicht die „Deutungshoheit“ gewinnen über diese kostbare, von großer innerer Vorfriede erfüllte Zeit.

Hausgottesdienst im Advent

Montag, 29. November, 19.00 Uhr oder auch nach Belieben

Es ist gerade angesichts der gegebenen Lage eine schöne Erfahrung, dass auch die eigene Wohnung zum Ort des Gottesdienstes werden kann, wenn sich die Familie, vielleicht auch zusammen mit Freunden und Bekannten, um den Adventskranz versammelt. **Diesem Pfarrbrief liegt ein Gestaltungsvorschlag der Diözese Regensburg für einen adventlichen Hausgottesdienst sowie für die Feier des Hl. Abends in der Familie** bei. Dieser kann auch auf der Homepage des Bistums

www.bistum-regensburg.de

heruntergeladen und ausgedruckt werden. Es darf neben dem offiziell vorgeschlagenen Zeitpunkt natürlich auch ein anderer geeigneter Termin ausgewählt werden (evtl. verbunden mit der Teilnahme an der Herbergssuche).

Seniorenkreis Ittling/ Amselfing: adventliche Zusammenkunft entfällt

Nach sorgfältiger Beobachtung der sich zuspitzenden Corona Lage haben sich die Verantwortlichen des Seniorenkrieses nicht leichten Herzens dazu entschlossen, von der adventlichen Zusammenkunft heuer abzusehen. Obgleich sich viele darauf gefreut hätten, sind die Vorbehalte auch angesichts der sich mehrenden Impfdurchbrüche groß, so dass letztendlich wohl nur wenige kommen würden. Es war jetzt wirklich viel geboten im Sommer und im Herbst, daher wollen wir die Zusammenkünfte erst wieder aufnehmen, wenn sich die Situation gebessert hat. Doch soll es einen kleinen Trost geben: Wir wollen versuchen, den Angehörigen des Seniorenkreises eine kleine „weihnachtliche“ Gabe zu überbringen.

Bußgottesdienste

Mittwoch, 15. Dezember und Donnerstag, 16. Dezember, 18.30 Uhr



Wir laden herzlich ein zum adventlichen **Bußgottesdienst heuer an zwei Terminen**. Hintergrund ist die Notwendigkeit, dass die Mindestabstände eingehalten werden können und sich der bislang rege Zuspruch auf zwei Gottesdienste verteilt. Die persönliche Umkehr und die Zusage der Barmherzigkeit Gottes gehören zur Vorbereitung auf das Weihnachtsfest.

Beichtgelegenheiten bestehen jeweils am Samstag, um 16.15 Uhr vor der Abendmesse im Pfarrheim.

Ministranten verkaufen „echte“ Schokonikoläuse



Es wäre schön, wenn unsere Pfarrei in der Adventszeit zur „weihnachts-mannfreien Zone“ werden könnte und Nikoläuse verschenkt werden, die diesen Namen auch wirklich verdienen. Daher verkaufen unsere Ministrantinnen und Ministranten bei den Sonntagsgottesdiensten zum **1. Adventssonntag, 27./ 28. November** und zum **2. Adventssonntag am 04./ 05. Dezember** Schokonikoläuse zum Preis von **2.50 €/ Stück** aus dem Sortiment des Bonifatiuswerkes, die den Kindern den

großen Heiligen der Nächstenliebe als „echten“ Bischof vor Augen zu stellen vermögen.

Krankenkommunionen im Advent und an Weihnachten

Montag, 13. Dezember und Freitag, 17. Dezember

Pfarrer Stefan Altschäffel und Diakon Willi Poiger würden mit der Krankenkommunion im Hinblick auf das Weihnachtsfest wieder gerne alte und kranke Pfarrangehörige besuchen. Wie sich die Lage gegenwärtig darstellt, ist es noch ungewiss, ob diese Besuche zum vorgesehenen Zeitpunkt stattfinden können. Wir werden auf jeden Fall alle bislang besuchten Pfarrangehörigen telefonisch kontaktieren, um Näheres zu vereinbaren. Wer darüber hinaus dringend die Krankenkommunion für sich oder Angehörige wünscht, möge sich bitte im Pfarrbüro melden. Wir können uns dann je nach Lage auf eine Lösung verständigen.

Wieder Livestreams der Sonntagsgottesdienste

Leider sind die Zeiten wieder sehr schwierig, wir merken es auch am zumeist spärlichen Gottesdienstbesuch. Nachdem wohl nicht wenige Gottesdienste von zuhause aus am Bildschirm mitfeiern wollen, hat sich Herr Peter Sigl dankenswerter Weise bereit erklärt, bis auf weiteres die Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen zu streamen. Bitte beachten Sie die Hinweise und Links auf unserer Pfarrhomepage www.pfarrei-ittling.de.

Adventskalender auf Instagram

Das Pfarrteam möchte heuer wiederum eine etwas andere Art von Adventskalender anbieten. Er wird heuer auf Instagram **pfarrei_ittling** oder unter dem Hashtag **#pfarreittling** angeboten. Ab 1. Dezember gibt es jeden Tag einen adventlichen „Engels“-Impuls. Seien Sie neugierig und bleiben Sie gespannt!



Herbergssuche

Mit dem Vorabend zum ersten Adventsonntag beginnt am Samstag, 27. November der adventliche Brauch der „Herbergssuche“. Wir bitten im Vorfeld die bewährten Organisatorinnen wieder um ihre Mitarbeit. In der Abendmesse werden die Madonnen gesegnet und auf ihren Weg durch die Häuser unserer Pfarrei entsandt. Durch Aushang in den Schaukästen bei der Kirche wird bekannt gegeben, wer in welcher Straße für die Einteilung zuständig ist. Auch wer bislang noch nicht mit dabei war, kann sich dort anmelden und sich gerne beteiligen. Wir bitten um die notwendige Distanz bei der Übergabe (evtl. zuvor telefonisch einen Termin vereinbaren und Figur hinterlegen).



Sternsingeraktion

Infoveranstaltung am Samstag, 4. Dezember, 9.30 Uhr



Wir wollen Weichen stellen für eine erfolgreiche Sternsingeraktion 2022. Ein großer Dank gilt allen Kindern und Jugendlichen, die sich bereit erklären, diesen Dienst auch heuer wieder zu übernehmen und auch all jenen, die sich dazu entschließen, sie zu unterstützen. Als **Aktionstag ist Montag der 3. Januar 2022**. Am **Samstag, dem 4. Dezember 2021, um 9.30 Uhr** ist eine **Informationsveranstaltung (2G Regel!)** mit Ausgabe der königlichen Gewänder im Pfarrheim vorgesehen. Abzuwarten bleibt, ob dies in der Form möglich ist.

Es ist gegenwärtig auch noch nicht gewiss, ob wir nicht dann schließlich doch auf das Format des Vorjahres zurückgreifen müssen. Damals haben

uns die Sternsinger aber auch die Geschäfte in Ittling sowie die Pfarrangehörigen auf „anderen Wegen“ sehr unterstützt. Ggfs. würden wir darum wieder bitten, falls erforderlich.

Hinweis in „eigener Sache“

Leider zeichnet sich die „allgemeine Lage“ so ab, dass in der adventlichen und weihnachtlichen Zeit wiederum vieles nicht so sein kann, wie wir uns das vorgestellt und erwünscht hätten. Mangelnde Übernahme von Verantwortung für das eigene Handeln aber auch die Zögerlichkeit politischer Verantwortlicher haben dazu geführt, dass wir auch im kirchlichen Bereich jetzt Kontakte und Nähe wieder einschränken und viele Aktivitäten aufwändig digital oder „to go“ synchronisieren müssen. Das ist sehr schade, aber wir hoffen auf Ihr Verständnis!

Adventsausstellung der Landfrauen Ittling – Amseling



Foto: Martin Mahlmeister in www.pfarrbriefservice.de

Montag, 22. November
bis Samstag, 27. November
von 9.00 Uhr bis 17.00 Uhr
bei Fam. Hilmer in Asham

Bitte dort unbedingt die gängigen Zutritts-, Abstands- und Hygieneregeln beachten!

Angeboten werden selbstgefertigte Advents- und Türkränze, Adventsgestecke sowie Adventsgrabschmuck

Herzliche Einladung an alle Pfarrangehörigen!

KDFB Zweigverein Ittling

Programm Dezember 2021



Seniorengymnastik

Leider muss die Seniorengymnastik aufgrund der verschärften Corona Lage bis auf weiteres entfallen

Absage

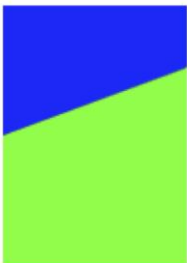
Die bereits angekündigte **Fahrt** zum berühmten **Reiterlesmarkt/ Weihnachtsmarkt** nach **Rothenburg ob der Tauber** am Samstag, den **4. Dezember 2021** ist ebenfalls wegen der Corona Lage abgesagt.

Sonntag, den 12. Dezember 2021 um 17.00 Uhr Adventliche Andacht in der Pfarrkirche, die im Anschluss vorgesehene Verköstigung für alle Mitglieder im Garten um das Pfarrheims kann leider nicht stattfinden.

Die Vorstandschaft : Margit Plank/ Vorsitzende Tel. 09421/923498 ,
Gabriele Dotzler, stellvertr. Vorsitzende und Ursula Häring, Schatzmeisterin
Beisitzerinnen:
Schinharl Ingrid, Rothammer Marianne, Gigler Emmy, Preckwinkl Barbara, Zitzl Claudia

Kirche in 30 Jahren

Ein Angebot des **Kulturfördervereins Joseph Schlicht** vor allem für unsere jugendlichen und jungen Mitchristen, denen die Zukunft des Glaubens am Herzen liegt:



anklicken, anmelden, mitreden, mitmachen
6. Kulturgespräch:

**„Wie stelle ich mir meine Kirche
in
30 Jahren vor?“**

Wahrhaft, das ist ein ambitioniertes
Kulturgespräch:

„meine“ Kirche, in „30“ Jahren,

Doch der Schlichtverein ist zutiefst überzeugt, dass
dringender Handlungsbedarf besteht.



Also ruft er junge und jüngere Menschen auf, in mehreren online-Foren auf der Homepage schlichtverein.net im Menü „Kulturgespräch Religion“ genau darüber zu diskutieren.

Die Foren sind ab dem ersten Adventssonntag 2021 aktiv, die Abschlussveranstaltung sollte im Frühjahr 2022 aus den Foren heraus konkrete Kernsätze formulieren.

Also: anklicken, anmelden, mitreden, mitmachen!

Allerheiligen und Allerseelen

Die Festtage „Allerheiligen“ und „Allerseelen“ wurden in unserer Pfarrei sehr engagiert gestaltet. Am Festtag selbst glänzte der Kirchenchor unter Leitung von Kirchenmusiker Stefan Seyfried mit der Crassini-Messe und einigen Chorsätzen. In seiner Predigt nahm Diakon Willi Poiger das neue „Halloween“-Brauchtum zum Anknüpfungspunkt für seine Predigt und zeigte die christliche Hoffnung auf, die vom Fest Allerheiligen ausgeht. Nachmittags war dann am Friedhof Totenvesper mit anschließender Segnung der Grabstätten durch Pfarrer Stefan Altschäffel und Diakon Willi Poiger. Am Abend des Allerseeletages veranstaltete der Pfarrgemeinderat eine offene „Nacht der Lichter“ auf dem Friedhof. Gebetsimpulse, Verstorbenenengedenken, Meditationen und Musik schufen eineinhalb Stunden lang die feierlich-berührende Atmosphäre. Die Feier, bei der ein Kommen, Verweilen und Gehen jederzeit möglich war gestalteten Pfarrer Stefan Altschäffel, Gemeindefreferentin Barbara Iberer, Diakon Willi Poiger, Kirchenrat Theodor Huber sowie die PGR Mitglieder Kirchenpflegerin Gabriele Igney, Maria Sigl, Barbara Eibauer und Sabine Faltermeier. Großartige musikalische Unterstützung gewährte trotz der Unbilden eines einsetzenden Regens Kirchenmusiker Stefan Seyfried. Technischen Support leistete Mesner Janusch Markiefka. Danke für alles!

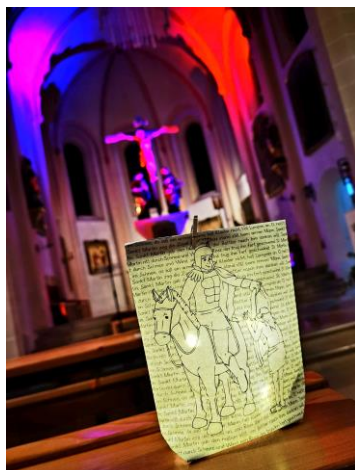
Text: StA, Fotos: BI



Ein Lichtermeer zu Martins Ehr



Besonders für unsere Kinder und Familien ist das Martinsfest ein Glanzlicht im Spätherbst. Gerade wenn die Tage kürzer und dunkler werden, vermag das Lebens- und Glaubensbeispiel des einstigen Offiziers und späteren Bischofs Martin die Dunkelheit erhellen. Angesichts der sich verschärfenden Corona Situation waren leider einmal mehr keine „großen“ Martinszüge und Martinsfeiern möglich. Bei einer Schülermesse wurde daher mit den Kindern „Martin gefeiert“. Hier war der Kinderchor unter Leitung von Gemeindereferentin Barbara Iberer begeistert im Einsatz und sang das Lichtlob sowie die bekannte Martinsballade. An drei Tagen war in der Pfarrkirche die „Martinsarena“ aufgebaut, bei der sich die Familien über das Leben des hl. Martin informieren und den „Martinschatz“ entdecken konnten. Bei den Eltern-Kind-Gruppen sowie im Kindergarten St. Johannes gab es Martinsumzüge und ein Martinsspiel im „Kleinen Rahmen“. Ein herzlicher Dank gilt allen, die sich so engagiert haben, dass das Licht des hl. Martin sichtbar wurde in unserer Pfarrgemeinde. *Text: StA, Fotos: BI, StA*



Firmung in Ittling



50 Kinder aus der Pfarrei Ittling wurden am 13. November in der Pfarrkirche St. Johannes, aufgeteilt auf zwei Gruppen, gefirmt. Das Sakrament spendete im Auftrag des Diözesanbischofs Hochwürdig Herr Propst Maximilian Korn von der Augustinerpropstei in Paring. In seiner Predigt ging der Firmspender sehr lebensnah auf die sieben Gaben des Heiligen Geistes und deren Wirkung im Leben junger Menschen ein. Zudem ermutigte er, das Geschenk des hl. Geistes nicht unausgepackt am Rande stehen zu lassen, sondern es voll Wertschätzung als Hilfe zum Leben in Anspruch zu nehmen. Die sehr berührende musikalische Gestaltung erfolgte durch Sänger und Instrumentalisten aus den Reihen der Chorgemeinschaft Effata sowie des Ittlinger Jugendchores unter Gesamtleitung von Kirchenmusiker Stefan Seyfried. Nach der Firmliturgie stellten sich die Neugefirmt zusammen mit Propst Maximilian Korn, Pfarrer Stefan Altschäffel, Diakon Willi Poiger und Gemeindeferentin Barbara Iberer, der die Verantwortung für die Firmvorbereitung oblag, zu einem Erinnerungsfoto an der Langhauswand der Pfarrkirche auf. *Text: StA, Fotos: Karin Winter*





**Firmung 2021
in der
Pfarrkirche
St. Johannes**



Mit Sammelaktion für die Kinder!

Adventliche Kindergottesdienste

Von Engeln begleitet...

Beginn
um 16 Uhr!

28.11.2021

05.12.2021

12.12.2021

19.12.2021

Bitte warm anziehen, da die Gottesdienste draußen VOR der Kirche stattfinden!

Es müssen die gültigen Hygiene- und Abstandsregeln für die Feier der Gottesdienste eingehalten werden. Bitte haben Sie Verständnis dafür!

Bei unbeständiger Witterung verlegen wir die Gottesdienste in die Kirche!

Adventliches Abendlob

Sonntag, 19. Dezember 2021

17.00 Uhr Pfarrkirche Ittling

Gestaltung:

Kirchenmusiker Stefan Seyfried
mit Sängern und Instrumentalisten
Pfarrer Stefan Altschäffel

Der Gottesdienst wird auch im Livestream gesendet und ist anschließend auf Youtube abrufbar!

Alle Lichter, die wir anzünden,
zeugen von dem Licht,
das da erschienen ist in der Dunkelheit.

Friedrich von Bodelschwingh



Jean Gabor



Bereitet dem Herrn den Weg. Ihm, der den Weg mit mir gehen will. Er, der schon alle Lebenswege gegangen ist; ihm, der zu uns kommen will. Ich bin nicht allein unterwegs. Er, der zu mir kommen will, ist doch schon da. Bereitet dem Herrn den Weg. Ihn ankommen lassen, darum geht es in der Adventszeit. Ihn bei mir, in mir ankommen lassen.

Foto: Peter Kane



Am 6. Dezember feiert die Kirche Nikolaus, den Bischof von Myra (heute Demre/Türkei). Dieser nahm am 1. Konzil von Nicäa teil, das wesentliche Elemente unseres Credo formuliert, und starb um 350. Er gilt als temperamentvoller Kämpfer für den Glauben und für die Armen. Legenden erzählen, dass er Mädchen vor der Prostitution bewahrte, dass er ermordete Jugendliche wieder erweckte und Seeleute vor dem Schiffbruch schützte. Durch ein Kornwunder rettete Nikolaus Myra vor dem Hungerstod. Nikolaus ist Patron der Kinder und Seefahrer, der Kaufleute und Bäcker.

Foto: Michael Tillmann



Der 4. Dezember ist der Gedenktag der heiligen Barbara. Die Legende erzählt, dass sie als Märtyrerin im 3. Jahrhundert gestorben ist; sie zählt zu den vierzehn Nothelfern und wird besonders von den Bergleuten verehrt. Viele Menschen schneiden heute Zweige von Obstbäumen ab und stellen sie in ihrer Wohnung auf. Die „Barbarazweige“ sind Zeichen für das aufblühende Leben, das wir an Weihnachten feiern.

Was es noch zu sagen gibt

Vor Inbetriebnahme des Mundwerks Gehirn einschalten.

Das ist auch einer dieser Sätze meines Vaters, die ich seit meiner Kindheit nicht vergessen habe. Bezogen hat er sich damals auf eine unbedachte Bemerkung meiner Mutter gegenüber, die diese so verletzt hatte, dass der Haussegen ein paar Tage gehörig schief hing.

Man kann diesen Satz aber nicht nur auf das Mundwerk beziehen, sondern auf unser ganzes Tun. Wenn ich mir die aktuelle Coronasituation anschau und die Debatten, Diskussionen, Regeln und Verschärfungen, frage ich mich oft schon, wo unser „Hirn“ geblieben ist. Wir erwarten von unseren Regierungen Verordnungen dafür, was wir dürfen und nicht dürfen und hoffen so, dass mit diesen Regeln das Pandemiegeschehen einzudämmen ist und bestenfalls aufhört. Schuldzuweisungen von Geimpften an Ungeimpfte und umgekehrt sind mittlerweile so massiv, dass eine Spaltung der Gesellschaft droht.

Viele von uns möchten nach dem „Floriansprinzip“ einen möglichst großen Anteil an scheinbarer Freiheit und Unbeschwertheit haben, suchen die Schuld bei den Anderen oder im Versagen der Regierung, weil diese die Pandemie einfach nicht in den Griff bekommt.

Kann es sein, dass wir dabei übersehen, dass eigentlich wir – jeder von uns – diejenigen sind, die das Heft des Handels in der Hand haben?

Wir sind es doch, die sich entweder impfen lassen oder nicht. Wir sind es, die im öffentlichen Bereich Masken aufsetzen oder nicht und wir sind es letztlich auch, die entscheiden ob, zu wie vielen und zu welchen Treffen oder Veranstaltungen wir gehen oder nicht.

Ich meine, es nutzt herzlich wenig, die Verantwortung für unser Tun auf andere abzuschieben. Das Einzige, was in meinen Augen hilft, ist „Hirn einschalten“ – und dann nach bestem Wissen und Gewissen handeln.

Sicher, die erlassenen Verordnungen und Vorschriften und die ärztlichen Empfehlungen können uns wertvolle Hilfe und Orientierung sein und uns bei unseren Entscheidungen unterstützen. Aber verantwortlich für unser Tun sind letztlich wir.

Nutzen wir das, was wir von unserem Herrgott bekommen haben – Hirn! Schalten wir es ein, bevor wir etwas tun. Vergessen wir angesichts der „überlaufenden“ Krankenhäuser und Intensivstationen auch die nicht, die dort bis an die Grenzen der Belastbarkeit und oft darüber hinaus arbeiten.

Und vergessen wir die nicht, die sich nicht oder nicht mehr schützen können.

Auch und gerade für sie tragen wir mit unserem Tun Verantwortung!

Und beten wir. Für sie – und für uns – gerade im Advent

Ihr/Euer Willi Poiger



**NACHDENKEN
STATT
VORURTEILEN**

no-hate-speech.de

Kinderseiten

Zum Nachdenken:

DAS VATERUNSER

Foto: Michael Begsteiger/Umstatter



Und führe uns nicht in Versuchung

Was ist eine Versuchung? Der Wunsch, etwas zu machen, obwohl ich weiß, dass es falsch ist. Das können ganz verschiedene Sachen sein. Wie zum Beispiel auf dem Foto. Ein „Berg“ voller „Schokokusse“. Du weit, dass du sie nicht essen darfst oder nicht essen sollst. Zumindest nicht alle, weil auch andere gerne einen essen möchten und weil es ungesund wäre, so viele Schokokusse zu essen. Und trotzdem möchtest du so gerne einen nehmen. Und ahnst, dass du nicht aufhören kannst, wenn du einmal angefangen hast. Das nennt man eine Versuchung. Eine harmlose Versuchung. Denn es gibt auch schwerwiegendere Versuchungen. Zum Beispiel, etwas über einen Freund oder eine Freundin zu erzählen. obwohl du

weit, dass es gelogen wäre. Oder etwas zu nehmen, was dir nicht gehört. Aber führt Gott uns denn in Versuchung, wie es in der Vaterunser-Bitte heißt? Das kann nicht sein. Gott verführt uns nicht dazu, etwas Falsches zu machen und so gegen seine Gebote zu verstoßen. Doch weil Gott uns liebt, lässt er uns die Freiheit, sich auch gegen ihn zu entscheiden. Und deshalb lässt er es zu, dass wir in Versuchung geraten. Deshalb bitten wir in dieser Bitte darum, dass wir unsere Freiheit nicht zum Bösen missbrauchen und – wenn wir doch etwas falsch gemacht haben – die Kraft und die Einsicht von Gott geschenkt bekommen, damit aufzuhören und es – wenn möglich – wiedergutzumachen. Und bei alledem dürfen wir den Vater im Himmel vertrauensvoll bitten, dass er uns dabei hilft.

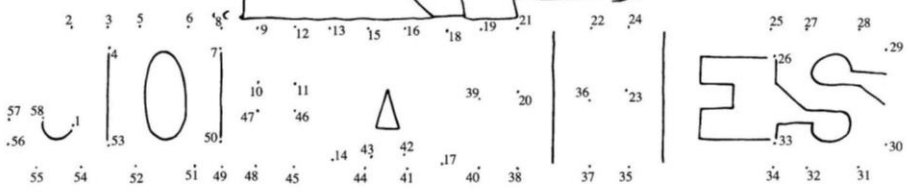
Wer verbirgt sich hier?



Der Mann, den ihr heute erraten könnt, war mit Jesus verwandt. Er war sechs Monate älter wie er; vielleicht haben sie als Kinder miteinander gespielt. Als er erwachsen war, ging der Mann, den wir suchen, in die Wüste. Er trug dort ein Fell und lebte von Heuschrecken und Honig – so etwas können wir uns heute kaum noch vorstellen. Der Mann war ein großer Prediger; nachdem er aus der Wüste wieder zurückgekommen war, rief er die Menschen zur Umkehr auf. Er sagte ihnen, dass sie ihre Schuld bereuen und ihr Verhalten ändern sollen. Viele Menschen hörten auf ihn und zogen zu ihm an

den Jordan, das ist ein großer Fluss in Israel. Dort traf er auch Jesus wieder, den er – wie viele andere Menschen vorher – im Jordan taufte. Weil Jesus getauft wurde, werden alle Christen auch heute getauft, seid ihr vielleicht auch getauft worden.

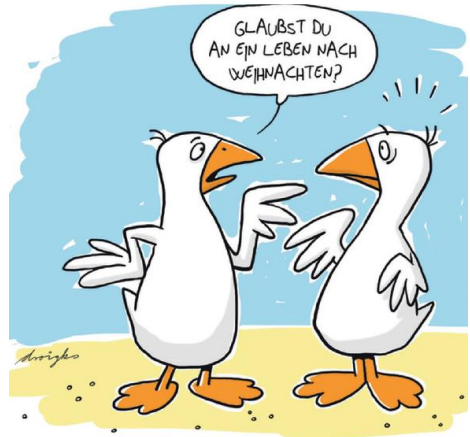
Der gesuchte Mann kritisierte damals auch den König von Israel. Dieser ließ ihn deshalb verhaften und später töten. Ihr wisst bestimmt schon, wie der Mann heißt. Wenn nicht, könnt ihr in der Zeichnung die Zahlen miteinander verbinden und ihr erfahrt den Namen des gesuchten Mannes.



Zum Schmunzeln:



Ein junger Religionslehrer, beim Schreiben mit Kreide noch etwas ungeübt, schreibt in einer seiner ersten Stunden das „Ehre sei dem Vater ...“ schwer leserlich an die Tafel. Prompt meint einer der Schüler halblaut: „Das ist vielleicht eine Schmiererei!“ Darauf die mahnende Stimme eines Mädchens: „Das darf man nicht sagen. Das ist ja eine heilige Schrift!“



Moniert der Gast: „Hallo, Herr Ober, in der Suppe schwimmt eine tote Fliege.“ – „Sicher nicht, mein Herr“, antwortet der Kellner: „Tote können nicht schwimmen.“

Genau beantwortet

Pfarrer zum Ministranten: „Du kriegst einen Euro, wenn du eine Frage beantwortest: Wie viele Haare hatte der Esel an der Krippe?“ - „254.678.991.407.“ - „Woher weißt du das denn so genau?“ - „Das ist schon die zweite Frage, zuerst den Euro.“

Arbeitsauftrag für Hirten

Im Religionsunterricht fragt der Pfarrer: „Na, was sollten die Hirten tun, wenn sie von der Krippe nach Hause kommen?“ Antonia meldet sich: „Den Christbaum schmücken!“

Aus: „Wer lacht wird selig 2021“ © St. Benno Verlag Leipzig, www.vivat.de. in: www.pfarbrieftservice.de

TIM & LAURA www.WAGHUBSTINGER.de





Advent:
Ausschau
halten nach
Gottes großem
Ja,
nach seinem
Ja
für eine Zukunft,
die kommen
wird. Weil er
sie heraufführt.

Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief,
der bis zum 23. Januar 2022 reicht, ist am Donnerstag, 09. Dezember 2021.

Kath. Pfarramt Ittling, St. Johannes

Ledererstraße 11, 94315 Straubing-Ittling

Tel. 09421/71159 Fax: 09421/5438025

E-Mail: ittling@bistum-regensburg.de

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:

Montag bis Freitag, 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Pfarrer Stefan Altschäffel

E-Mail: stefan.altschaeffel@bistum-regensburg.de

Diakon Willi Poiger

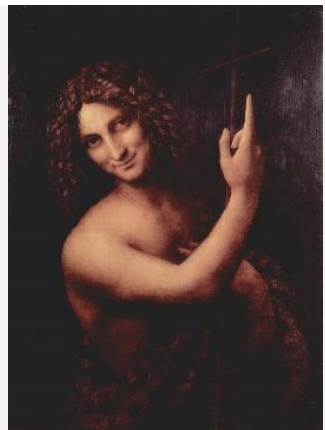
E-Mail: diakonpoiger@gmail.com

Gemeindereferentin Barbara Iberer

E-Mail: barbara.iberer@bistum-regensburg.de

Ruhestandsgeistlicher StD i. R. Josef Hiebl

Ruhestandsgeistlicher Pfr. i. R. Heiner Zeindlmeier



www.pfarrei-ittling.de